

GEMEINDEABSTIMMUNG

vom 28. September 2008

An die Stimmberechtigten

Gestützt auf Art. 8 Ziffer 3 der Gemeindeordnung vom 21. Mai 2000 unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge der Schulpflege zur Abstimmung an der Urne:

Erstellung von Mittagstischen der Schule

- 1. Für den unteren Dorfteil von Richterswil
im Sekundarschulhaus Boden**
- 2. Für den oberen Dorfteil von Richterswil
im Primarschulhaus Feld I**

Wir laden Sie ein, diese Vorlagen zu prüfen und bis zum Abstimmungssonntag, dem 28. September 2008, Ihre Stimme abzugeben.

Richterswil, 16. Juni 2008

DER GEMEINDERAT

ANTRÄGE

1. Dem Projekt der Schule Richterswil-Samstagern zur Erstellung eines Mittagstisches im Sekundarschulhaus Boden wird zugestimmt. Für die Ausführung des Projektes wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von Fr. 360'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.
2. Dem Projekt der Schule Richterswil-Samstagern zur Erstellung eines Mittagstisches im Primarschulhaus Feld I wird zugestimmt. Für die Ausführung des Projektes wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Kredit von Fr. 570'000.00 inkl. MwSt. bewilligt.
3. Die Bruttokredite gemäss Ziff. 1 und 2 erhöhen oder reduzieren sich allenfalls um die Mehr- bzw. Minderkosten, welche infolge Bauteuerung oder -verbilligung in der Zeit zwischen der Kostenaufstellung (April 2008) und der Projekt-Ausführung entstehen.
4. Die Liegenschaftenkommission wird in Zusammenarbeit mit der Schulpflege mit dem Vollzug beauftragt.

BELEUCHTENDER BERICHT

Ausgangslage

Mit dem neuen kantonalen Volksschulgesetz wurden die Gemeinden gesetzlich verpflichtet, bedarfsgerechte Betreuungsangebote einzurichten. Aufgrund veränderter Familienstrukturen und weil immer mehr Eltern Berufstätigkeit und Familie miteinander vereinbaren wollen oder müssen, steigt das Bedürfnis nach ausserfamiliären Betreuungsangeboten. Die Gemeinden haben mit Rücksicht auf die lokalen Gegebenheiten und in Ergänzung zu der im Rahmen der Blockzeiten eingerichteten Betreuung ein solches Angebot aufzubauen. Diese Betreuungsleistungen sind grundsätzlich kostenpflichtig. Spätestens auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 haben die Gemeinden den ermittelten Bedarf an Tagesstrukturen zur Verfügung zu stellen.

Die Schulpflege hat zur Erfüllung dieses gesetzlichen Auftrages im Rahmen der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes eine Arbeitsgruppe „Tagesstrukturen“ eingesetzt mit dem Auftrag, die vorgeschriebene Bedarfsabklärung durchzuführen und anschliessend die Umsetzung des dabei nachgewiesenen Bedarfes zu planen. In dieser Arbeitsgruppe nahmen Vertreter von Schulpflege und Gemeinderat, des Elternvereines sowie der Hortleitung und der Schulverwaltung Einsitz.

Die Bedarfsabklärung wurde in der Zeit zwischen den Sport- und Frühlingsferien 2007 durchgeführt. Die Schulpflege hatte sich in Absprache mit dem Gemeinderat für eine Erhebung inkl. der Vorkindergarten-Kinder ausgesprochen. Damit sollten

einerseits aussagekräftige Angaben über den mittelfristigen Bedarf an schulergänzender Betreuung, andererseits auch über den Bedarf für Kindertagesstätten-Plätze (KITA) aufgezeigt werden. Die Rücklaufquote der Fragebogen betrug rund 55 %, was als sehr gut und repräsentativ bezeichnet werden kann.

Die Auswertung erfolgte durch die Arbeitsgruppe, begleitet durch eine externe Fachperson. Der Bedarf an schulergänzender Betreuung hat sich klar auf reine Mittagstischen fokussiert, was von 64 % der Befragten gewünscht wird. Der Bedarf liegt dabei insbesondere im oberen Dorfteil von Richterswil (Schulhäuser Feld) sowie im unteren Dorfteil für die Primarschulhäuser Töss/Breiten sowie das Sekundarschulhaus Boden. Im Bereich der familienergänzenden Betreuung hat die Bedarfsabklärung bestätigt, dass noch zu wenig Krippenplätze zur Verfügung stehen; es werden bereits heute Wartelisten geführt.

Die Schule bietet zurzeit in die Schülerhorte Feld II und Samstagern integrierte Mittagstische an. Allerdings ist der Schülerhort Feld an der obersten Auslastung angelangt und es muss dringend eine Auslagerung eines reinen Mittagstisch-Angebotes erfolgen, womit dann auch wieder mehr Betreuungsplätze für eine Tagesbetreuung im Schülerhort Feld II zur Verfügung stehen.

Für den unteren Dorfteil fehlt heute ein Mittagstisch-Angebot, was in den letzten Jahren auch zu entsprechenden Forderungen aus Elternkreisen und des Elternvereins Richterswil-Samstagern (EVRS) führte. Die Einführung von Mittagstischen trägt somit, wie vorstehend erwähnt, auch zu einer Entlastung der Kindertagesstätten für Kinder im vorschulpflichtigen Alter bei.

Erwägungen

Was versteht man unter einem Mittagstisch? Dieses Angebot beinhaltet eine Verpflegung und die Möglichkeit, die freie Zeit über Mittag gemeinsam zu verbringen. Im Gegensatz zu einem Schülerhort mit modulartig aufgebauten Angeboten kommen die Kinder nur über den Mittag in den Mittagstisch. Der Mittagstisch soll möglichst nahe bei der Schule und in kurzer Zeit zu Fuss erreichbar sein.

Nebst notwendigen Räumlichkeiten für die Einnahme der Verpflegung sollen auch Aussenbereiche für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Zu beachten sind im Weiteren auch bau- und gesundheitspolizeiliche Auflagen. Für die Leitung der Mittagstische können pädagogisch geeignete Personen angestellt werden, ohne die für Schülerhort-Mitarbeitende vorgeschriebene fachqualifizierte Ausbildung als Betreuungsperson. Die LeiterInnen von Mittagstischen sind der Hortleitung der Schule unterstellt. Die Aufsichtspflicht über die Mittagstische liegt bei der Schulpflege.

Die Einbindung der Kinder in den Mittagstisch (z.B. Mithilfe beim Tischdecken, Geschirr abräumen etc.) ist wichtig und fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl. Im Anschluss an das gemeinsame Essen sollten die Kinder Zeit und Raum haben für ruhiges Arbeiten, freies Spiel oder einfach Nichtstun. Nach Möglichkeit sind SekundarschülerInnen von den PrimarschülerInnen separat zu platzieren und zu betreuen.

Das Volksschulgesetz des Kantons Zürich schreibt vor, dass die Elternbeiträge für die schulergänzende Betreuung höchstens kostendeckend sein dürfen. Die Elternbeiträge hängen von den massgeblichen Betriebskosten des Mittagstisch-Angebotes ab.

1. Projekt und Kosten Mittagstisch im Sekundarschulhaus Boden

Im Rahmen des Bauprojektes Renovation und Erweiterung des Sekundarstufenzentrums Boden wurden in der Vorlage an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bereits Räumlichkeiten (nur im Rohbau) vorgesehen für die Erstellung eines Mittagstisches für die Schülerinnen und Schüler des unteren Dorfteiles von Richterswil, d.h. für die Einzugsgebiete der Schulhäuser Töss, Breiten und Boden.

Der Kostenvoranschlag der Bau-Beratung-Management AG, Wädenswil, vom 30. April 2008 lautet wie folgt:

Vorarbeiten, Baumeisterarbeiten, Sonnenstoren	Fr.	29'000
Elektro-Installationen	Fr.	14'000
Sanitär- / Lüftungsanlagen	Fr.	54'000
Kücheneinrichtungen	Fr.	100'000
Gipser- und Schreinerarbeiten	Fr.	17'000
Spezialtüren (Metalltüren)	Fr.	19'000
Wand- und Deckenarbeiten	Fr.	9'000
Malerarbeiten / Baureinigung	Fr.	6'000
Mobiliar (innen 20 Tische und 80 Stühle) + Aussenbereich	Fr.	35'000
Diverses und Unvorhergesehenes	Fr.	23'000
Honorare	Fr.	42'000
Baunebenkosten	Fr.	12'000
Kostenschätzung Gesamtprojekt (+/- 10 %)	Fr.	<u>360'000</u>

Der Mittagstisch ist im bestehenden Rohbau (früheres Annex-Sekundarschulgebäude Boden) in drei Räume unterteilt, womit auch eine räumliche Abgrenzung für die Unter-, Mittel- und Sekundarstufenschüler/innen möglich ist. Insgesamt ist der Mittagstisch für 112 Plätze ausgerichtet. Die gesetzlich vorgeschriebenen WC-Anlagen sind in einem Nebenraum vorgesehen. Da der bauliche Aufwand für die Räumlichkeiten für den Mittagstisch im Rohbau bereits im Rahmen des laufenden Bauprojektes erfolgte, sind die Kosten tiefer als beim Mittagstisch Feld.

Folgekosten

Für den Mittagstisch werden in der Anfangsphase nach der Eröffnung ca. 40 - 50 Schüler/innen erwartet. Aufgrund der geltenden Richtlinien sind hierfür zwei Personen für die Betreuung notwendig. Für Sekundarschüler/innen wird ein anderer Betreuungsschlüssel angewendet als für Primar- und Kindergartenkinder. Die Anzahl Betreuungspersonen richtet sich daher nach effektiver Belegung mit Kindern verschiedener Stufen. Die Hauswartung für die Mittagstisch-Räumlichkeiten be-

wegt sich im Rahmen von ca. 20 Stellenprozenten und ist im Pensum der Hauswartung des Schulhauses Boden eingerechnet.

2. Projekt und Kosten Mittagstisch im Primarschulhaus Feld I

Die Arbeitsgruppe hat die Erstellung eines Mittagstisches in den Schulanlagen Feld I und Feld II abgeklärt. In Ergänzung zum bestehenden Schülerhort im Schulhaus Feld II wurde der Einbau eines Mittagstisches in der heutigen gedeckten Pausenhalle (Seite gegen die Reidholzstrasse) geprüft und berechnet. Eine Grobkostenschätzung hat jedoch Kosten von Fr. 650'000.00 ergeben für den Ausbau und die Verglasung der Pausenhalle. Diese hohen Kosten sind hauptsächlich auf eine für diese Nutzung notwendige Beheizung zurückzuführen. Nebst den sehr hohen Kosten wirkt sich für diese Variante nachteilig aus, dass nur ein begrenztes Angebot für max. ca. 35 Mittagstisch-Plätze geschaffen werden könnte, ohne Erweiterungsmöglichkeit an diesem Standort.

Die Suche nach Alternativen führte zu einer Variante im Schulhaus Feld I. Auf der Schulhausseite gegen das Schulhaus Feld II wurde ursprünglich ein Veloraum geplant, aber nicht realisiert. Dieser und weitere nebenan liegende Räumlichkeiten werden heute nicht von der Schule genutzt. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass sich diese Räumlichkeiten sehr gut für die Nutzung als Mittagstisch eignen würden und auch die Aussenanlagen der Schulanlagen Feld I/II stehen zur Verfügung. Da diese Räume zurzeit als Werk- und Einstelllokalitäten genutzt werden, sind grössere bauliche Sanierungsmassnahmen (Wärmedämmungen, Lüftungsanlagen) erforderlich, um den bau- und gesundheitspolizeilichen Auflagen zu genügen.

Der Kostenvoranschlag des Architekturbüros Idarch, Urs Eberhard, Wädenswil, vom 19. Mai 2008 für die baulichen Arbeiten und die Einrichtung lautet wie folgt:

Vorbereitungsarbeiten	Fr.	20'000
Baumeisterarbeiten	Fr.	50'000
Fenster, Türen, Dichtungen	Fr.	31'000
Wärmedämmungen	Fr.	20'000
Elektroanlagen	Fr.	30'000
Heizungs- / Lüftungs- / Klima-Anlagen	Fr.	38'000
Sanitäranlagen / -leitungen	Fr.	46'000
Kücheneinrichtungen	Fr.	65'000
Gipser- und Schreinerarbeiten	Fr.	45'000
Boden-, Wand- und Deckenarbeiten	Fr.	60'000
Honorare Architekt, HLS-Ingenieur und Bauphysiker	Fr.	75'000
Baunebenkosten	Fr.	25'000
Unvorhergesehenes	Fr.	45'000
Gebäude-Anlagekosten	Fr.	550'000
Mobiliar (11 Tische und 62 Stühle, div. Kleinmaterial)	Fr.	16'800
Küchenausstattung, Geschirr, Garderobe	Fr.	3'200
Kostenschätzung Gesamtprojekt (+/- 10 %)	Fr.	<u>570'000</u>

Zur besseren Belichtung der Räumlichkeiten wird die heutige Metalltüre durch eine Glastüre ersetzt. Für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler muss auch der Zugang über die bestehende Aussentreppe saniert werden (Handläufe).

Der Haupt-Essensraum ist für 54 (plus 8 im Nebenraum) Mittagstisch-Plätze ausgerichtet. Die notwendigen WC-Anlagen sind im Nebenraum anzugliedern, mit direktem Zugang vom Hauptraum aus. Im Zuge der Bauarbeiten ist es zweckmässig, mit einem zusätzlichen Mauerdurchbruch auch einen Nebenraum als Ruhe- und Aufenthaltsraum auszustatten. Ein allfälliger weiterer Ausbau für ein grösseres Angebot an Mittagstisch-Plätzen wäre in den angrenzenden Räumen grundsätzlich möglich.

Folgekosten

Für den Mittagstisch werden in der Anfangsphase nach der Eröffnung ca. 20 - 30 Primarschüler/innen resp. Kindergartenkinder erwartet. Aufgrund der geltenden Richtlinien sind hierfür zwei Personen für die Betreuung notwendig. Die Hauswartung für die Mittagstisch-Räumlichkeiten bewegt sich im Rahmen von ca. 10 Stellenprozenten und ist im Pensum der Hauswartung des Schulhauses Feld I eingerechnet.

Finanzielles

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Angebote für die Lieferung von Mahlzeiten für die Mittagstische geprüft. Voraussetzung für die Evaluation von Catering-Angeboten ist die Anlieferung von Mahlzeiten an fünf Schultagen (exkl. Schulferien), was auch bei einer mittelfristig zu erwartenden höheren Auslastung der beiden Mittagstische noch gewährleistet werden müsste. Es wurden noch weitere Kriterien bewertet, wie z.B. die Form der Anlieferung, die Herkunft der Lebensmittel sowie deren Rücknahme. Für die SekundarstufenschülerInnen kann die Variante geprüft werden, nur einen Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen, wo ein Lunch eingenommen werden kann.

Die Finanzierung der Mittagstische erfolgt mit Elternbeiträgen, welche analog den übrigen schul- und familienergänzenden Angeboten der Gemeinde Richterswil, einkommensabhängig gestaltet werden. Der Mindestbetrag soll bei Fr. 10.00 und der Maximalbetrag bei Fr. 18.00 liegen. Der Rabatt gemäss dem „Beitragsreglement der Gemeinde Richterswil über die familienergänzende Kinderbetreuung, vom 28.11.2005“ liegt bei vorstehenden Ansätzen für die Elternbeiträge bei max. 45%. Eine Grobkosten-Kalkulation zeigt, dass mit Elternbeiträgen von durchschnittlich Fr. 14.00 gerechnet werden kann. Der Kostendeckungsgrad beläuft sich dabei auf ca. 75% - 85%.

Schlussbemerkung

Die durchgeführte Bedarfsabklärung hat gezeigt, dass Bedarf nach schulergänzender Betreuung besteht. Die Schule Richterswil/Samstagern hat den gesetzlichen Auftrag diesen Bedarf spätestens auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 zu

decken. In Samstagern kann der Mittagstisch auf absehbare Zeit in den Schülerhort im Schulhaus Samstagern 3 integriert bleiben.

Mit der Realisierung der zwei Mittagstisch-Angebote in den Schulanlagen Feld I und Boden kommt die Schule Richterswil-Samstagern einerseits ihrem gesetzlichen Auftrag nach. Andererseits leistet sie damit aber auch einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität der Gemeinde Richterswil. Für die Eltern unserer Schüler/innen sowie für potenzielle Zuzügerinnen und Zuzüger in die Gemeinde Richterswil ist das Angebot an schul- und familienergänzender Betreuung ein wichtiger Faktor für die Standortwahl.

Richterswil, 13. Mai 2008

IM NAMEN DER SCHULPFLEGE

Der Schulpräsident:

Marco Rada

Der Leiter Schulverwaltung:

Erwin Keller

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

Richterswil, 16. Juni 2008

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Präsident:

Ruedi Hatt

Die stv. Schreiberin:

Dr. Edith Adler

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Den StimmbürgerInnen wird empfohlen, der Vorlage zuzustimmen.

Richterswil, 6. August 2008

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Präsidentin:

Esther Baumann

Der Aktuar:

Oliver Speich